



Unerreichte Volksgruppe

JULI



„Das Größte, was man für Gott und für die Menschen tun kann, ist zu beten. Man kann mehr tun als beten, nachdem man gebetet hat, aber man kann nicht mehr tun als beten, bis man gebetet hat.“

S. D. Gordon

Lasst uns im Bewusstsein, dass wir einen wichtigen Dienst tun, für unsere unerreichte Volksgruppe des Monats beten!

WO SIE LEBEN

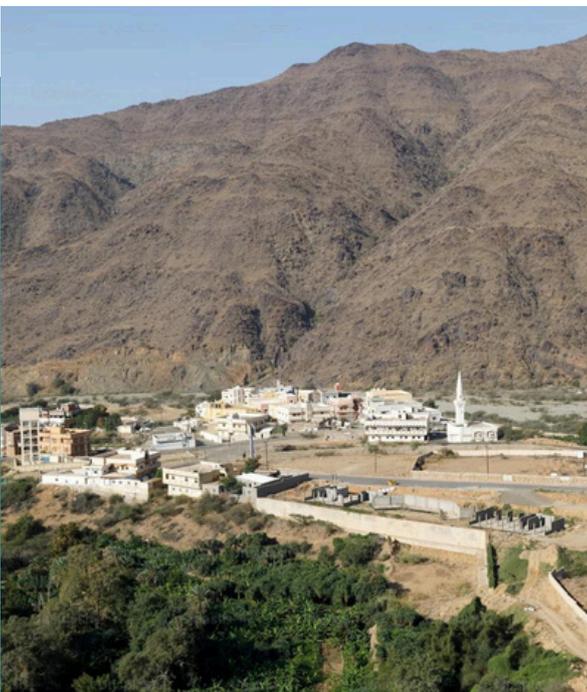
Von den ca. 2,5 Mio. leben etwa 1,8 Mio. in **Syrien** (Provinz Latakia). Der Rest lebt vor allem in der **Türkei**, in der Provinz Hatay mit der Stadt Antakya, dem früheren Antiochia. In beiden Ländern waren sie von dem schweren Erdbeben im Februar 2023 betroffen. Etwa 70.000 Alawiten aus der Türkei leben in **Deutschland**, einige in Israel.



Die ALAWITEN

RELIGION

Über 99 % sind offiziell Muslime, gehören aber einer Sonderströmung, dem **Alawismus**, an. Dabei handelt es sich um eine **Geheimreligion** mit eigenen Riten und Glaubensinhalten. Sie glauben, dass sie das auserwählte Volk Gottes sind, und dass früher alle Menschen Sterne waren, aber aus Ungehorsam abgefallen sind. Nach ihrem Glauben müssen sie siebenmal wiedergeboren werden, bevor sie wieder als Sterne zurückkehren können – und wenn sie sündigen, werden sie **zur Strafe als Christen wiedergeboren**.





Charakteristisch ist die **Verehrung Alis**, daher auch die Bezeichnung „Alawiten“: Während auch schiitische Muslime Ali verehren, glauben die Alawiten, dass Gott sich durch Ali manifestiert. Bei jeder Erscheinung Alis werde er von zwei weiteren Wesen begleitet: vom Himmelsvorhang und von der **Tür, die Zutritt zu Gott** gewährt. So setzt sich eine Art **Dreieinigkeit** zusammen. Die Alawiten teilen ihre Gemeinschaft in eine Allgemeinheit von **Uneingeweihten** und eine kleine religiöse Elite von Eingeweihten ein. **Frauen** werden üblicherweise nie in die Religion eingeweiht und gelten als minderwertig, da sie seelenlose und sogar teuflische Wesen seien.

Christen gibt es bislang nur sehr, sehr wenige (0,02 %). Sie werden unter Druck gesetzt, indem sie z. B. entführt werden.



WIE LEBEN DIE ALAWITEN?

Sie bilden eine in vier Hauptstämme unterteilte **Stammesgesellschaft** und lieben **Großfamilien**. Sie bleiben unter sich und sehen sich als **verfolgtes und verachtetes Volk**. Um Verfolgung möglichst zu entgehen, geben sie offiziell vor, der vorherrschenden Religion (Islam) zu folgen, halten aber an ihren Glaubensvorstellungen fest. In Syrien leben sie in den Bergregionen, weil diese ihnen als Minderheit Sicherheit bieten. Es kam jedoch immer wieder zu **Unruhen und Zusammenstößen** zwischen ihnen und Sunniten bis hin zu einem Massaker an ihnen. Trotz des **Status als Minderheit** ist seit 1970 eine alawitische Familie an der Spitze des Regimes in Syrien.



SPRACHE & BIBELÜBERSETZUNG

Levantisches **Arabisch**
Bisher nur einzelne Bibelteile

Was sagt Gott über die Alawiten und wie können wir für sie beten?

- **Wir richten unseren Fokus zuerst mit Lob & Dank auf Gott:**

Er will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden.

– 1. Tim 2,4 (GNB)

Wir danken Gott dafür, dass er keinen ausschließt, sondern möchte, dass alle die Wahrheit erkennen!

- **Wir beten für die verfolgten alawitischen Christen und mit ihnen:**

Er, dem jede Familie im Himmel und auf der Erde ihr Dasein verdankt und der unerschöpflich reich ist an Macht und Herrlichkeit, gebe euch durch seinen Geist innere Kraft und Stärke. – Eph 3,15.16 (NGÜ)

Wir beten für unsere alawitischen Geschwister, dass Gott sie durch seinen Geist ermutigt und stärkt.

- **Wir beten für die Erntearbeiter*:**

Betet dabei auch für uns, dass Gott uns eine Tür öffnet für seine Botschaft. Wir sollen ja das Geheimnis bekannt machen, das in Christus beschlossen ist. – Kol 4,3 (GNB)

Wir beten, dass Gott Christen Kontakte und Zugänge zu den Alawiten schenkt, obwohl es sich um eine Geheimreligion handelt, und dazu auch christliche Hilfsorganisationen gebraucht, die nach dem Erdbeben den Alawiten durch Wiederaufbau usw. dienen.

*Nachfolger Jesu, die im Gehorsam dem Missionsbefehl Jesu gegenüber unterwegs sind, aber gerade unter unerreichten Völkern oft nicht als Missionare im klassischen Sinn arbeiten können. Sie dienen Menschen auf unterschiedliche Weise ganzheitlich mit ihren Berufen.

- **Wir beten um mehr Erntearbeiter:**

Wie schön klingen die Schritte dessen auf den Bergen, der eine gute Botschaft von Freude und Frieden und Rettung bringt! – Jes 52,7 (NL)

Wir bitten Gott, dass er Erntearbeiter zu den Alawiten beruft, besonders Frauen, die zu den alawitischen Frauen gehen, christliche Hilfsorganisationen und Bibelübersetzer.



• **Wir beten für die Alawiten selbst:**

Ich habe ihnen gezeigt, wer du bist, und werde es weiter tun. – Joh 17,26 (GNB)

Wir beten für die Alawiten, dass sie erkennen, in wem sich Gott wirklich offenbart: in Jesus.

Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich eintritt, wird er gerettet werden. Er wird ein- und ausgehen und gute Weide finden. – Joh 10,9 (NGÜ)

Wir beten, dass Gott den Alawiten offenbart, wer wirklich die Tür ist: Jesus.

Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben. – Joh 3,36 (NGÜ)

Wir bitten Gott, den Alawiten zu zeigen, dass es keine Strafe, sondern das ewige Leben ist, an Jesus zu glauben.

Da kam eine samaritanische Frau zum Brunnen, um Wasser zu holen. (...) Da sagte Jesus zu ihr: »Du sprichst mit ihm; ich bin es.« - Joh. 4,8.24

Wir beten besonders für die Frauen, dass Jesus sich ihnen zuwendet und offenbart.

Was nach dem Urteil der Welt ungebildet ist, das hat Gott erwählt, um die Klugheit der Klugen zunichte zu machen, und was nach dem Urteil der Welt schwach ist, das hat Gott erwählt, um die Stärke der Starken zunichte zu machen. Was in dieser Welt unbedeutend und verachtet ist und was bei den Menschen nichts gilt, das hat Gott erwählt, damit ans Licht kommt, wie nichtig das ist, was bei ihnen etwas gilt. - 1. Kor 1,27.28 (NGÜ)

Wir beten besonders für die Uneingeweihten, dass Gott durch sie eine Revolution von unten unter den Alawiten beginnen lässt.

Aber einige von ihnen, die aus Zypern und Kyrene stammten, kamen nach Antiochia und verkündeten dort auch den Nichtjuden die Gute Nachricht von Jesus, dem Herrn. Gott stand ihnen zur Seite, sodass viele Menschen zum Glauben kamen und Jesus als den Herrn annahmen. – Apg 11,20.21 (GNB)

Wir beten für Antakya, das frühere Antiochia, das sich wiederholt, was Gott dort zu Beginn der Kirchengeschichte schon getan hat.

So kannst du mit anderen beten:

- Erzähle deinem Hauskreis, deiner Gemeinde und deinen Freunden von dieser Gebetsinitiative und betet gemeinsam für die Alawiten!
- Am Donnerstag, dem 25. Juli von 19-20:30 Uhr im [Gebetshaus Hamburg](#)
- Am Freitag, dem 26. Juli von 19-21 Uhr im [Haus des Gebets St. Georgen](#)

Weitere Infos:

- [Hier](#) findest du diesen Newsletter online sowie mehr zu den Alawiten (ganz unten)
- [Hier](#) findest du vielfältige Infos rund um unerreichte Volksgruppen